

Ein Schiedsgericht entscheidet den Konflikt zwischen Sigmund von Brandis und seinem Gericht am Eschnerberg und der Stadt Feldkirch hinsichtlich der Gerichtszuständigkeit der in den brandisischen Herrschaften wohnhaften Feldkircher Bürger und hebt ein vom Landgericht in Rankweil gefällttes Urteil zu Gunsten der Stadt Feldkirch auf.

Or. (A¹), Liechtensteinisches LandesA, U39. – Pg. 47,9/24,5 cm. – 2 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (15. Jh.): Brann diss; (17./18. Jh.): Spruchbrief zwischen meins gnädigen herrn leüten am Eschnerberg vnd denen von Veldkirch; (andere Hand): dass die von Veldkürch die vnderthonen in der herrschafft Schellenberg nit aufs landtgericht laden sollen.

Or. (A²), StadtA Feldkirch, 251.

Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A¹.

Abschr. (B), 17/18. Jh., Liechtensteinisches LandesA, RA 73/10.

Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 345.

l¹ Wir^a) dis nachbenempton Hanns^b) Jacob von Bodmen¹ der jünger ritter vogt zu Veltkirch, Vlrich Vaiss² von Lucern³ lanndtvogt zu Werdemberg, Jacob Wittembach⁴ hūbmaister || l² zu Veltkirch, Stoffel Schnetzer vnder vogt da selbs, Jacob Schwegler amman zu Werdemberg vnd Hans Vittler genant Villigast burger da selbs zu Werdemberg || l³ tūnd kunt aller menglich mit disem brief, als von sōlicher spenn vnd stōss wegen, so sich denn erhebt hand zwischen dem edeln herrn Sigmunden fryherr || l⁴ zu Brandis⁵ vnserm lieben herren vnd den sinen amman vnd richter am Eschnerberg⁶ an ainem vnd den ersamen vnd wysen stattamman vnd l⁵ raut zu Veltkirch am andern tail, als dann von klag wegen der gemelten von Veltkirch des vorgedächten vnser herren von Brandis amman vnd richter l⁶ ain verkündung vom landtgericht zu Ranckwyl⁷ zu komen ist, deshalb daselbs zu Ranckwyl si zu baidersit in recht komen vnd gestanden sein, alda die l⁷ von Veltkirch vermainten, amman vnd richter am Eschnerberg ir fryhait, die si von kūng vnd kaiser^c) verachtet vnd darüber gericht, des si nit ze l⁸ tūn gehebt hetten, deshalb si die pen lut ir fryhait verfallen wēn. Vnd aber vnser herr von Brandis da wider vermaint, er wēr och von l⁹ kūng vnd kaiser gefryt, das man im alle die, so vnder im vnd sinen gericht gesessen wēn in der herrschafft Vadutz⁸, am Eschnerberg vnd Plūmnegg⁹, nit l¹⁰ sōlle laden verkünden noch vmb tryben vff kain andre gericht. Darzū so hetten die von Veltkirch sinen vordern derglich sachen vor zyten och inträg ge- l¹¹ thān, darumb si sich ains fruntlichen rechten gen Lindow¹⁰ ainten, alda von den von Lindow ain vrtail vsgangen sye lut ains vrtail briefs¹¹, der zū Ranckwyl im l¹² rechten mit sampt irer baidertail fryhaitbrief och gehört wār, der das zu gāb, alle die, so den von Veltkirch zugehörten vnd in vnser herren von Brandis ge- l¹³ richten sāszen, das si dem selben gericht gehorsam sin sōlten vmb frāflinen schulden vnd andere vnd vermaint hat, die von Veltkirch hetten sin fryhait vnd die l¹⁴ vrtail, zu Lindow vsgangen, verachtet vnd die von Veltkirch sōlten die sin, die sōlich pen lut siner fryhaitbrief büss fellig sin zu sampt allem kosten vnd schaden, im l¹⁵ vnd den sinen darüber gegangen, von den von Veltkirch ablegung beschēchen etc. Also in solichem irem anhangendem rechten, darinn si zu Ranckwyl gestanden l¹⁶ sein, ist durch mich obgenanten Hans Jacob von

Bodmen ain gütlicher tag abgeredt, den si mir zu baidersit verfolgt, den ich vff hüt datum ditz briefs fürgenomen vnd l¹⁷ gen Fadutz gesetzt vnd das recht zu Ranckwyl vffgehebt vnd die obgemelten min mittgesellen och als gütlich vnder reder vnd tādings lüt zu mir gezogen hān, l¹⁸ alda si von baiden tailen vor vns obgedächten tādings lüt erschynen sind mit namen vnser herr von Brandis in aigner person mit sampt den sinen amman vnd l¹⁹ richter am Eschnerberg vnd die von Veltkirch durch ettlich ir vollmächtig anwält mit namen Jörgen Stöcklin, Micheln Raud vnd Felix Märcklin, haben l²⁰ wir vns darunder souil gearbait vnd geübt vmb vermiden grössern vnraut kosten vnd schaden, der daruff erwachen^{d)} sin möcht, vnd, damit es zu dem minsten l²¹ kosten zūgieng, vnd^{e)} an si zu baidersit begert, vns die sachen vff zugeben vnd zuuertruwen, wie wir zwischen iro vssprechen, das si dem vollenklich vnd gestracks nachkomen vnd daby beliben sōllen vnd wellen getruwlich vnd vngeuarlich. Das alles haben si vns zu baidersit für si vnd ir nachkomen zetunde vertruwt, och l²³ mit mund vnd hand vfgaben. Dem nach haben wir zwischen inen vsgesprochen, also das die vorgemelt verkündung vom landtgericht zu Ranckwyl an amman l²⁴ vnd gericht am Eschnerberg vsgangen tod vnd ab sin vnd vmb den kosten vnd schaden, den ietweder tail maint der sach empfangen haben, sol och ieder tail sin on- l²⁵ kosten vnd schaden selber haben vnd vsrichten vnd yeder tail beliben by sinen fryhait briefen vnd vrtailen vnd altem herkomen. Vnd hiemit sōllent die l²⁶ vilgenanten beid tail der obgerürten ir spenn halb mit ainander gantz gericht geschlicht haissen sin vnd beliben, all arglist vnd geuård hierinn gantz vermitten l²⁷ vnd hindan gesetzt. Dises vnser gütlichen spruchs begert vnser herr von Brandis an vns, im des brief vnd vrkund zugeben. Vnd darumb zu offem vrkund so l²⁸ geben wir im disen brief mit vnser obgemelten Hans Jacob von Bodmen vnd Vlrich Vaissen insigeln besigelt, die wir für vns vnd die obgemelten vnser mit gesellen l²⁹ vnd och von irer bitt vnd empfelhens wegen gebresten halb irer insigel, doch vns allen sechsen vnd vnsern erben on schaden, offelich gehenkt haben an diesen brief. Der l³⁰ geben ist vf mentag nach sant Pauls bekerung tag nach Cristi geburt vierzehenhundert vnd in dem acht vnd achtzigisten jaren.

a) *Initiale W*, 3,5/2,6 cm. – b) *Initiale H*, 2 cm. – c) A¹ u. A², es fehlt ein Satzteil im Sinne von erhalten haben. – d) A¹ statt erwachsen; A² erwachsen. – e) A¹ u. A² vnd überflüssig, Satzkonstruktion geändert.

¹ Hans Jakob v. Bodman, 1477-1490 Vogt von Feldkirch (Vorarlberg, A). – ² Ulrich Feiss, 1487-1488 Landvogt in Werdenberg (Gem. Grabs, Bez. Werdenberg SG, CH). – ³ Luzern, Stadt u. Kt. (CH). – ⁴ Jakob Wittenbach, 1484-1491 Hubmeister in Feldkirch. – ⁵ Sigmund I. v. Brandis, 1444-1489. – ⁶ Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – ⁷ Rankweil (Vorarlberg). – ⁸ Vaduz. – ⁹ Blumenegg, Gem. Thüringerberg (Vorarlberg). – ¹⁰ Lindau, bayer. Schwaben (D). – ¹¹ Nicht erhalten.